

# Niti Aayog nennt Meghalaya den ärmsten Staat nach Bihar

Von CK Nayak

**NEW DELHI, 18. Juli:** Meghalaya, das bis 2028 eine Wirtschaft von 10 Milliarden Dollar anstrebt, ist laut einem Bericht des NITI Aayog nach Bihar der zweitärmste Bundesstaat Indiens, obwohl die Gesamtarmut im Land zwischen 2015 und 2021 deutlich zurückgegangen ist.

Bihar führt die Rangliste der Deprivation (Armut) mit 37,21% der Bevölkerung an, gefolgt von Meghalaya (31,3%), Uttar Pradesh (30,03%), Jharkhand (29,75%) und Arunachal Pradesh (22,21%).

Der Deprivationswert ist die Summe des gewichteten Status aller Indikatoren für eine Person, die einen Wert von mehr als 0,33 erreicht, wie von NITI Aayog auf der Grundlage des National Family Health Survey-5 (NFHS-5) gemessen.

Die zweite Ausgabe des Multidimensionalen Armutsindex (MPI) des Niti Aayog hat ergeben, dass etwa 14,96 % der Bevölkerung des Landes "multidimensional" arm sind. In absoluten Zahlen sind 207,9 Millionen (20,79 Crore) in mehreren Entwicklungsbereichen benachteiligt, wie die Bevölkerungsprognosen für das Jahr 2021 zeigen.

Ironischerweise legte der diesjährige Haushaltsplan von Meghalaya, der von Chief Minister Conrad K Sangma vorgelegt wurde, den Schwerpunkt auf eine umfassende,

auf die Menschen ausgerichtete Entwicklung. Meghalaya beabsichtigt außerdem, bis 2032 in die Liste der 10 führenden Staaten aufzusteigen.

Der Bericht von Niti Aayog behauptet, dass die multidimensionale Armut in Indien zwischen 2015-16 und 2019-21 von 24,85 % auf 14,96 % zurückgegangen ist. Die primäre Datenquelle zur Ermittlung dieser Zahlen war NFHS-5. Die wichtigsten Bereiche, die zur Ermittlung des nationalen MPI herangezogen wurden, waren Gesundheit, Bildung und Lebensstandard.

Bei einem der Indikatoren "Besitz von Vermögenswerten" gilt ein Haushalt als benachteiligt, wenn er nicht mehr als einen der Vermögenswerte wie Radio, Fernseher, Telefon, Computer, Viehwagen, Fahrrad, Motorrad oder Kühlschrank besitzt und kein Auto oder Lkw besitzt. In Meghalaya verfügten 37,07 % der Bevölkerung nicht über den erforderlichen Besitz, gefolgt von Nagaland, Bihar, Madhya Pradesh und Jharkhand.

Nach einem anderen Indikator gilt ein Haushalt als bedürftig, wenn eines seiner Kinder oder Jugendlichen unter 18 Jahren in den letzten fünf Jahren vor der Erhebung aufgrund von fehlendem Zugang zu medizinischer Versorgung, Infektionskrankheiten, Unterer-

nährung, Eisenmangel (Anämie) oder unsicherer Umweltbedingungen gestorben ist.

Bei diesem Indikator der "Kinder- und Jugendsterblichkeit" hat Bihar mit 4,14 % der Bevölkerung den höchsten Anteil an Benachteiligten. Bihar wird gefolgt von Uttar Pradesh (3,54 %), Meghalaya (2,99 %), Jharkhand (2,57 %) und Chhattisgarh (2,33 %).

Ein Haushalt gilt auch dann als bedürftig, wenn nicht einmal ein Mitglied im Alter von 10 Jahren oder älter eine sechsjährige Schulausbildung abgeschlossen hat. Bihar schnitt in diesem Fall am schlechtesten ab, gefolgt von Meghalaya, Jharkhand, Andhra Pradesh und Telangana.

Ebenso gilt ein Haushalt als benachteiligt, wenn ein Kind im schulpflichtigen Alter nicht die Schule bis zum Abschluss der 8. Klasse besucht. Uttar Pradesh steht bei dieser Deprivation an erster Stelle, gefolgt von Bihar, Jharkhand, Meghalaya und Madhya Pradesh.

Bei der Trinkwasserversorgung schnitt Manipur mit 26,77 % der Bevölkerung am schlechtesten ab, gefolgt von Meghalaya. Madhya Pradesh, Jharkhand und Assam, so der Bericht.

Meghalaya ist auch das Schlusslicht in Sachen Bankwesen. Satt 9,01 % der Bevölkerung in Meghalaya haben kein Bankkonto.

## **Anmerkung zu NITI Aayog:**

NITI Aayog ist eine Einrichtung der indischen Regierung. Sie entwickelt sich zu einem hochmodernen Ressourcenzentrum, die über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt, um schnell zu handeln, Forschung und Innovation zu fördern, der Regierung eine strategische Vision zu geben und sich mit kontingenten Themen zu befassen. Unterstützt wird es von einem angegliederten Büro, der Development Monitoring and Evaluation Organisation (DMEO), einer Vorzeigeeinitiative, der Atal Innovation Mission (AIM), und einer autonomen Einrichtung, dem National Institute of Labour Economics Research and Development (NILERD).

NITI Aayog wurde am 1. Januar 2015 eingerichtet und ersetzt die Planungskommission. NITI Aayog dient als Plattform für kooperativen Föderalismus und Politikformulierung und konzentriert sich auf die Förderung von nachhaltigem und integrativem Wirtschaftswachstum, strategischem Denken und Innovation. NITI Aayog (National Institution for Transforming India) ist ein Think Tank der Regierung, ein richtungsweisender und politischer Impulsgeber.

Die gesamte Bandbreite der Aktivitäten von NITI Aayog kann in vier Hauptbereiche unterteilt werden:

Politik und Programmrahmen

Kooperativer Föderalismus

Überwachung und Bewertung

Think Tank und Wissens- und Innovationszentrum

Die verschiedenen Vertikalen, Zellen, angegliederten und autonomen Gremien von NITI Aayog bieten den erforderlichen Koordinierungs- und Unterstützungsrahmen, der für die Ausführung des Mandats erforderlich ist. Die Liste der Bereiche und Zellen ist nachstehend aufgeführt. hat das doppelte Mandat, die Verabschiedung und Überwachung der SDG Sustainable Development Goals (Ziele nachhaltiger Entwicklung) im Land zu beaufsichtigen und einen wettbewerbsfähigen und kooperativen Föderalismus zwischen den Bundesstaaten und Gebietskörperschaften zu fördern.

Die Aufgabe von NITI Aayog besteht nicht nur darin, regelmäßig Daten zu den SDGs zu sammeln, sondern die Ziele und Vorgaben proaktiv umzusetzen. Das Ministerium für Statistik und Programmdurchführung (MoSPI) hat bereits parallel dazu mit den Ministerien zusammengearbeitet, um Indikatoren zu entwickeln, die die SDG-Ziele und -Vorgaben widerspiegeln.

Das NITI Aayog hat in Absprache mit dem MoSPI in einem ersten Schritt einen Entwurf für die Zuordnung der Ziele und Vorgaben erstellt. Außerdem wurden die zentral geförderten Programme, einschließlich der von den Bundesstaaten umgesetzten Kern-, Kern- und optionalen Programme, sowie einige der jüngsten Initiativen der Zentralregierung erfasst. Darüber hinaus führen Ministerien und Staaten zentrale bzw. staatliche Programme durch, die auf ein oder mehrere SDG ausgerichtet sind.